

- **Stadtwerke bringen Erdgas und schnelles Internet nach Holtum**
- **Info-Veranstaltung am 27. Oktober**

Werl. Im Ortsteil Holtum können demnächst die Erdarbeiten für die Verlegung von Erdgasleitungen und schnellen Internetanschlüssen beginnen. Voraussetzung ist, dass rund 40 Prozent der 197 Holtumer Haushalte den verbindlichen Wunsch nach einem Erdgasanschluss und/oder schnellem Internet äußern. Ab 2017 können Leitungen und Kabel von den Stadtwerken Werl verlegt werden. Im Rahmen einer Infoveranstaltung in der Holtumer Schützenhalle am Donnerstag, 27. Oktober um 18:00 Uhr, werden die Details des Projektes erläutert.

Für neue Erdgaskunden gibt es eine Finanzförderung (Wechselbonus) seitens der Stadtwerke in Höhe von 500 Euro ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme bei 60-monatiger Laufzeit. Wer sich außerdem noch ein Erdgas-Haushaltsgerät (Gasherd) anschafft, erhält einen weiteren SWW-Förderbetrag in Höhe von 100 Euro.

„Wir wissen, dass schnelles Internet ganz oben auf der Wunschliste der Holtumer und auch der übrigen Deutschen steht. Deswegen haben wir das Projekt Holtum jetzt aufgesetzt“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Jörg Karlikowski. Nach Möglichkeit soll echtes Glasfaserkabel bis in die Häuser gelegt werden. „Die anderen Technologien, nämlich das über Vectoring veredelte Kupferkabel oder gar VDSL, haben wir da nicht vorrangig im Auge. Wenn wir schon die Erde aufbaggern, dann muss es sich für die Bürger auf Jahrzehnte lohnen.“ Wie bei allen Netzerweiterungen, die mit Hausanschlüssen verbunden sind, müssen die Stadtwerke auch im Falle der Glasfaserkabel-Erschließung Hausanschlusskosten berechnen. „Für die Stadtwerke Werl ist das auch ein Pilotprojekt. Wir erweitern damit unser Tätigkeitsfeld und verändern uns: Gestern waren wir ein reiner Energieversorger, morgen sind wir Infrastrukturdienstleister für die ganze Stadt.“ „Die Kombination der Tiefbauarbeiten für Erdgasleitungen und Glasfaserleitungen bietet sich in Holtum geradezu an. Alles andere wäre unwirtschaftlich“, sagt der Stadtwerkechef.

An der Infoveranstaltung am 27. Oktober um 18:00 Uhr in der Schützenhalle in Holtum nehmen Ortsvorsteher Klaus Nordmann, Jörg Karlikowski, sowie Netzspezialisten der Stadtwerke Werl und auch Vertreter von Telekommunikationsanbietern teil. „Die Telekommunikationsdienste und die Abrechnung des späteren Glasfaseranschlusses machen wir nicht selber, das überlassen wir den entsprechend spezialisierten Anbietern“, erklärt Karlikowski.

Schnelles Internet

Ein Glasfasernetz, auch photonisches Netz, ist ein Übertragungsmedium zur Datenkommunikation in Form einer Verbindung mehrerer Glasfaserkabel-Systeme. Daten werden nicht per Strom sondern mit Hilfe von Lichtimpulsen übertragen. Dies geschieht in Lichtgeschwindigkeit; es gilt als ausgesprochen zukunftssicher; kein anderes Medium bietet mehr Bandbreitenreserven als Glasfaser. Das deutsche Glasfasernetz hat derzeit eine Länge von etwa 340.000 km. Von diesen liegen mit rund 200.000 km Glasfaserkabel rund 60 Prozent des deutschen Glasfasernetzes im Großraum Berlin. Wer heute Internet nutzt, kommt über

Datenraten von 16 Mbit/sec meist nicht hinaus. Mit Glasfasertechnologie sind im Privatkundenbereich Bandbreiten bis zu einem Gigabyte möglich.

Schnelles Internet wird auch über Vectoring möglich. Hierbei werden allerdings keine GF-Kabel bis ins Haus verlegt, sondern allenfalls bis zum nächsten Verteilerkasten. Vectoring ist zwar schnell, aber nicht so schnell wie Glasfaser.

Schnelles Internet wird auch über LTE-Funkstrecken möglich. Dies erfordert entsprechend viele Sendemasten, wird als Zwischenlösung vor allem in sehr ländlichen Gebieten (Eifel) eingesetzt und gilt als recht störanfällig. Die Datenraten sind mit Glasfasertechnologie nicht zu vergleichen.